

**15:00 Uhr Es ist alles wie früher.  
Nur dass jetzt Proletarier tun, was früher Fürsten taten.**

**Die Verfassunggebende Nationalversammlung im Spiegel des Tagebuchs des Weimarer Mädchenschullehrers Dr. Curt Weiß**

Für uns heute stellt die Gründung der Weimarer Republik im ersten Halbjahr 1919 vor allem einen Aufbruch dar, ein Neubeginn. Für die Menschen damals ging zugleich eine Jahrtausendalte Ordnung zu Grunde. Dies löste wahre Stürme an Gedanken und Gefühlen aus, vor allem Ängste.

Schwankend zwischen dunklen Zukunftsaussagen und größten Hoffnungen auf eine neue Zeit erzählt das Tagebuch des Weimarer Lehrers Curt Weiß (1862–1944), Leiter einer überregional bekannten Schule für Frauenberufe, eindrucksvoll von dieser fiebrigen Epoche. Lesung aus dem Tagebuch von Dr. Curt Weiß durch den Schauspieler Peter Rauch, Einführung Dr. Jens Riederer (Stadtarchivar).

**16:00 Uhr Guck mal, wie süß!**

**Die Tucholsky-Revue des Kabarettts Arche**

Hier kommt Kurt. Der hat so amüsante Kabarett-Lieder geschrieben und diese Texte, wo man glucksend lachen muss. Blitzgescheit und auch noch witzig. Wenn man es mal wieder hört, denkt man: Ach, das ist auch von dem!? Schon Jahre tot, aber immer noch ist Kurt der Brüller, der absolute Megaknall! „Die Arche“ nimmt ihn von der musikalischen Seite und legt die frechen, satirischen Texte oben drauf. Eine Dreierband mit Klavier, Geige und Schlagzeug begleitet die Akteure.

**18 Uhr 1919–2019: 100 Jahre nichts gelernt? Podiumsgespräch**

mit **Cornelia Schmalz-Jacobsen, Michael Dreyer, Christian Hirte** und **Kevin Kühnert**

Moderation: **Cornelia Mauroner** (mdr) und **Markus Pettelkau** (Radio Lotte)

**Cornelia Schmalz-Jacobsen** war nach einem Gesangs- und Sprachenstudium in Berlin, Perugia und Rom seit 1962 als Journalistin tätig, seit 1968 Mitglied der FDP, 1972–1985 war sie Stadträtin in München, 1985–1989 Senatorin für Jugend, Familie und Frauen in Berlin, 1988–1991 Generalsekretärin der FDP, 1991–1998 Ausländerbeauftragte der Bundesregierung, 1998–2010 Mitglied im Kuratorium der Friedrich-Naumann-Stiftung und seit 2003 Mitglied der Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie“. Ehrenvorsitzende von „Humanity in Action“, Deutschland, einer internationalen Bildungseinrichtung im Bereich Menschen- und Minderheitenrechte. Publikationen u. a.: *Zwei Bäume in Jerusalem*. Berlin 2013, und *Russensommer. Meine Erinnerungen an die Befreiung vom NS-Regime*. München, 2016

**Prof. Dr. Michael Dreyer** ist Politikwissenschaftler an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der ersten deutschen Demokratie. Seit 2015 ist er Vorsitzender des Weimarer Republik e. V. und seit 2016 Leiter der Forschungsstelle Weimarer Republik. Jüngst erschien von ihm eine ausführliche Biografie von Hugo Preuß, dem Vater der Weimarer Reichsverfassung.

**Christian Hirte**, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht; seit 2008 Mitglied des Deutschen Bundestages, seit 2010 Kreisvorsitzender der CDU Wartburgkreis, seit 2014 stellvertre-

tender Landesvorsitzender der CDU Thüringen, seit 2018 Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie und im Kabinett Merkel Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer sowie Beauftragter der Bundesregierung für den Mittelstand.

**Kevin Kühnert** ist seit 2017 Jusobundesvorsitzender. Der gebürtige Berliner lebt bis heute dort und arbeitet für ein SPD-Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses. Er engagiert sich kommunalpolitisch im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, wo er Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung ist.

**Bis Freitag**

*Bis Freitag* singen und spielen Chansons, bekannte Schlager und Songs der 20iger und 30iger Jahre.

**Jens Sachse**, Violine, Gesang

**Daniel Burckhardt**, Kontrabass, Gesang

**Boris Eichbaum**, Gesang

**Horst Koschel**, Akkordeon, Gesang



**Herausgeber**

Stadt Weimar  
Kulturdirektion  
Julia Mieke, Stadtkulturdirektorin  
Redaktion: Angela Egli-Schmidt  
Fachreferentin für Literatur  
kulturdirektion@stadtweimar.de

und

Weimarer Republik e. V.  
Stephan Zänker, Geschäftsführer  
verein@weimarer-republik.net  
www.weimarer-republik.net

**Veranstaltungsort**

Jugend- und Kulturzentrum  
**mon ami**  
Goetheplatz 11  
99423 Weimar  
www.monami-weimar.de

Gefördert durch die



Programm

**WEIMAR FEIERT  
DIE REPUBLIK**

**6. FEBRUAR 2019\_10–20 UHR**

**EIN BÜRGERFEST  
ZU 100 JAHREN**

**NATIONALVERSAMMLUNG**

Jugend- und Kulturzentrum

**mon ami**

**Eintritt frei**

Gestaltung: Cornelia Liebig

Am 6. Februar 1919 trat in Weimar erstmals die Deutsche Nationalversammlung zusammen. Hervorgegangen aus der Revolution im November 1918, repräsentierte sie den Willen des deutschen Volkes – zum ersten Mal auch den der Frauen und Soldaten. In wenigen Monaten verabschiedete sie die erste wirksame demokratische Verfassung Deutschlands, wählte eine neue Staatsspitze, schloss den Frieden von Versailles und verabschiedete eine Vielzahl an Gesetzen, um die verbreitete Not im Land zu mindern. Trotz äußerst ungünstiger Umstände meisterte die Nationalversammlung ihre Aufgabe erstaunlich gut, wenngleich ihre Arbeit nicht frei von Fehlern und Konflikten blieb. Eine zwangsläufige Entwicklung hin zur NS-Gewaltherrschaft, wie noch oft behauptet, gab es jedoch nicht. Im Rückblick kann von einer Sternstunde in der deutschen Demokratiegeschichte gesprochen werden, die bereits eine Chance für die dauerhafte demokratische Entwicklung in Deutschland in sich barg.

100 Jahre nach diesen Ereignissen wird am 6. Februar 2019 die Bundesrepublik Deutschland auf Einladung des Freistaats Thüringen der Nationalversammlung in einem Staatsakt gedenken. Dieser Tag soll jedoch nicht allein von einem offiziellen Staatsakt geprägt werden. Die Stadt Weimar lädt gemeinsam mit dem Weimarer Republik e.V. zu einem Bürgerfest ein, bei dem die Grundwerte der Demokratie gefeiert werden und Menschen miteinander über die damaligen Ereignisse ebenso ins Gespräch kommen, wie über den aktuellen Zustand unserer Gesellschaft. In einer Mischung aus Diskussion, Workshops, Kultur und Projekten ist ein attraktives Programm entstanden, das sowohl den Weimarer Bürgerinnen und Bürgern als auch den Gästen der Stadt offensteht. Das Bürgerfest findet am authentischen Schauplatz - im Jugend- und Kulturzentrum „mon ami“ - statt, dem damaligen Haus der Erholungsgesellschaft, das vor 100 Jahren als Treffpunkt für Journalisten aus aller Welt diente.



### **14:10 Uhr Bühnenrepublik Stellwerkistan – Performance und Auskünfte aus dem Forschungslabor des stellwerk e. V.**

In einer Lecture Performance stellen Jugendliche aus dem Stellwerk die Bühnenrepublik Stellwerkistan vor. In den Spielzeiten 2016/2017 und 2017/2018 wurde aus dem jungen Theater im Stellwerk die *Bühnenrepublik Stellwerkistan*. Teilnehmende Kinder und Jugendliche in den Theaterkursen und Inszenierungen wurden zu Expert\*innen in Innen- und Außenministerien, Theaterpädagog\*innen wurden Staatssekretär\*innen. Es wurden Instrumente von bestehenden Regierungen gesucht und gefunden. Somit entstanden für die Bühnenrepublik eine Hymne mit Text und Komposition, Fahnen und Stempel sowie das „Spielendenparlament“, welches Gesetze für Stellwerkistan beschloss. Die Bühnenrepublik war ein partizipatives Theater - eine große Inszenierung mit Fahnen, Musik, Glitzer und Konfettikanonen.

Und sie war – und das ist beim Theatermachen das Wichtigste – Erprobung von Demokratie. Und zwar nicht (nur) für Inszenierungen, sondern für Macht, Zusammenleben und gelebte Utopien. Die Jugendlichen und die Mitarbeitenden des Stellwerks setzen sich diesen Experimenten aus. Sie sangen die Hymne (wenn sie nicht gerade abgeschafft worden war) und wenn man als Zuschauer\* in das Stellwerk besuchen wollte, musste man ein Tagesvisum lösen. Die Mitarbeiter\*innen vom stellwerk bekamen den Auftrag ein Nachhaltigkeitskonzept für das Haus zu entwickeln und umzusetzen. Die Bühnenrepublik Stellwerkistan stellte sich den Kernfragen „In welcher Welt wollen wir leben?“ und „Wie wollen wir miteinander leben?“. Am Ende der Spielzeiten stellt sich die Frage: „Was bleibt?“



### **ab 10 Uhr im Erdgeschoss**

- Eröffnung des Bürgerfests durch den Oberbürgermeister der Stadt Weimar **Peter Kleine**
- Workshops für Schüler
- Gesprächscafé** mit Nachfahren der Republikgründer **Friedrich Ebert**, **Eduard David Marie Juchacz**, **Constantin Fehrenbach** und **Gustav Stresemann**
- Geschichtskino
- Selfie-Station
- Ausstellungen
- Quiz



### **ab 14 Uhr im Saal**

- 14:00 Uhr** Eröffnung des Bühnenprogramms mit einem Gespräch zwischen dem Bundesratspräsident **Daniel Günther** und dem Oberbürgermeister der Stadt Weimar **Peter Kleine**
- 14:10 Uhr Bühnenrepublik Stellwerkistan –** Theaterperformance und Auskünfte aus dem Forschungslabor des stellwerk e. V.
- 15:00 Uhr Es ist alles wie früher. Nur dass jetzt Proletarier tun, was früher Fürsten taten.** Die Verfassunggebende Nationalversammlung im Spiegel des Tagebuchs des Weimarer Mädchenschullehrers Dr. Curt Weiß

### **ab 15:00 Uhr im Kino** Live-Übertragung des Festaktes aus dem DNT

**16:00 Uhr Guck mal, wie süß!**  
**Die Tucholsky-Revue** des **Kabarets Arche** mit **Beatrice Thron**, **Katrin Heinke**, **Ulf Annel** und **Daniel Gracz**, Klavier, **Henrike Spittel**, Violine, **Fabian Kraus**, Schlagzeug  
Regie: **Fernando Blumenthal**

### **17:45 Uhr Auslosung der Gewinner des Quiz**

### **ab 18 Uhr im Saal**

**18 Uhr**  
**1919–2019: 100 Jahre nichts gelernt?**  
**Podiumsgespräch**  
mit **Cornelia Schmalz-Jacobsen**, **Michael Dreyer**, **Christian Hirte** und **Kevin Kühnert**  
Moderation: **Cornelia Mauroner** (mdr) und **Markus Pettelkau** (Programmchef Radio Lotte)



Außerdem: Musik von und mit **Bis Freitag**  
Essen + Trinken